

Cookies helfen uns bei der Bereitstellung unserer Dienste. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich damit einverstanden, dass wir Cookies setzen.

[Datenschutz-Richtlinie](#) ok



STADTGEMEINDE
BAD VÖSLAU

SEPTEMBER 2021

🖨️ drucken

BILD 01: *Verbena officinalis*_Grossau, westlich der Schulgasse_29.Juni 2009

Das **Echt-Eisenkraut** / *Verbena officinalis* wächst an Wegrändern und in anderen trittbelasteten Flächen, auf Schutt und selten auf Mauern.



BILD 02: *Verbena officinalis*_Oberkirchen, Weg durch Weingärten_20.September 2021

An jedem Stängelknoten^[1] setzen jeweils zwei einander gegenüberstehende Äste und deren Tragblätter an, wobei die gegenständigen Blatt- bzw. Astpaare gegenüber den benachbarten Paaren um 90° verdreht sind (kreuzgenständig). Die Internodien sind etwa 3 bis 6 cm lang, die Äste sind sparrig^[2] abstehend, nicht oder wenig verzweigt. Diese Eigenschaften verleihen der Pflanze einen lockeren Habitus.

[1] Als Knoten (lateinisch nodus) oder Sprossknoten wird der Bereich der Sprossachse bezeichnet, an dem ein oder mehrere Blätter ansetzen. Die Sprossachsenbereich zwischen zwei Knoten wird Internodium genannt. [wikipedia] [2] *Xflora 2008*: 68



BILD 03: *Verbena officinalis*_Oberkirchen, Weg durch Weingärten_19. Juli 2013



BILD 04: *Verbena officinalis* _Oberkirchen, Weg durch die Weingärten_12. Juli 2003

Die Blüten sind beim Eisenkraut an den rutenförmigen Zweigen ährenartig angeordnet. Die Blumenkronen fallen trotz ihrer geringen Größe durch blass-lila Kronblätter durchaus auf. Die Kronblätter sind unten zu einer 3 mm langen leicht gekrümmten Röhre verwachsen, von den freien Teilen des Kronsaumes sind die oberen zwei etwas nach oben zu einer „Oberlippe“, die drei unteren etwas nach unten zu einer „Unterlippe“ verbogen.



BILD 05: *Verbena officinalis*_Hofstättenwald, Forststraßenrand_20.Juli 2014

Bei den Blüten der Kleinen Brunelle (K. Braunelle) / *Prunella vulgaris* sind Ober- und Unterlippe markant, bei jenen des Eisenkrautes / *Verbena officinalis* nur undeutlich zweilippig ausgebildet.



BILD 06: *Verbena officinalis* _Forststraßenrand im Kalkgraben_7. August 2016

Das Eisenkraut wurde im klassischen Altertum *VERBENACEA*, seit dem 16. Jhdt *Verbena* genannt.. Vielleicht bezieht sich der Name auf die zähen, festen Stängel und Äste. Nach Plinius muss die Pflanze mit einem eisernen Werkzeug ausgegraben werden. In mehreren Kräuterbüchern des 16. Jahrhunderts wird angegeben, dass man mit diesem Kraut das Eisen härte [1].Dazu wurde schon in der Antike das Eisenkraut der Schmelze zugesetzt, der enthaltene Kohlenstoff wirkte härtend [2a]. (Was auch jedes andere Kraut bewirkt hätte.) Dabei spielte auch der Aberglaube eine Rolle, denn auch im Volksglauben der Römer und Gallier wurden der Pflanze magische Kräfte zum Schutze gegen Verwundung durch eiserne Waffen zugeschrieben [2].

[1] MARZELL 4: 1047f 1046] [2] DÜL&KUTZELNIGG: 694:] [2a] Da das kohlenstoffarme Eisen für Werkzeuge und Waffen zu weich i st, wurde es auf Holzkohlen, die zum größten Teil aus Kohlenstoff bestehen, geglüht.[<https://de.wikipedia.org/wiki/Stahl#Antike>]



BILD 07: *Verbena officinalis*_Harzberg, Weg zur Roverhütte_31.Juli 2016-01.jpg

Im Altertum galt diese Pflanze als heilig. Römische Priester ließen den Altar des Jupiter regelmäßig mit einem Bündel Eisenkraut reinigen. Plinius berichtete, dass die gallischen Druiden das Eisenkraut zur Wahrsagerei nutzten.

[<https://www.wissen.de/bildwb/eisenkraut-und-co-als-heilig-verehrt>]



BILD 08: *Verbena officinalis*_Harzberg_ 3. September 2021
Eine robuste Pflanze an und auf Wegen



BILD 09: *Verbena bonariensis*_11.September 2010

Die in Südamerika beheimatete **Argentinische (Patagonische) Verbene** / *Verbena bonariensis* wird seit einigen Jahren oft in Rabatten kultiviert.



